

NACHRICHTENBLATT

DER MILITÄR-REGIERUNG FÜR DEN KREIS CALW

AVIS DU GOUVERNEMENT MILITAIRE, DU LANDRAT ET DE TOUTES LES AUTORITES DE L'ARRONDISSEMENT DE CALW

CALW

14. Dezember 1945

Nr. 41

Bürgermeister-Dienstversammlung in Calw

Der Gouverneur, Commandant Frénot, sprach zu den Bürgermeistern des Kreises

In einer Dienstversammlung der Bürgermeister und Verwaltungsaktuelle des Kreises in Calw wurden die wichtigsten Gegenwarts-Probleme der Verwaltung behandelt. Landrat Wagner begrüßte die Versammelten und sprach zunächst zu den Bürgermeistern, die seit der letzten Dienstversammlung ihr Amt neu übernommen haben, über ihre Aufgaben, Pflichten und Rechte. Er behandelte ferner noch einmal die Fragen der aufgestellten Gemeinderats-Komitees und hat vor allem deren Bedeutung als Übergang zu einer Gemeindeverwaltung auf demokratischer Grundlage unterstrichen.

In einem längeren Referat machte Regierungsoberinspektor Walter sodann ins Einzelne gehende Ausführungen über die gegenwärtigen Gemeindeaufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Gemeindevormögensverwaltung, des Haushalts- und Steuerwesens. Er machte die neuen Bürgermeister ferner mit dem Wichtigsten des Personenstands- und Standesamtswesens vertraut. Anschließend daran behandelte Regierungsoberinspektor Hilberer kurz das Feuerwehrwesen.

Einen breiten Raum nahm sodann das Wohnungs-, Evakuierten- und Flüchtlingsproblem ein. Rechtsanwältin Rheinwald nahm zunächst zur Wohnungszwangswirtschaft und Zuzugssperre kurz Stellung. Dann berichtete er ausführlich und eindringlich über die Heimbringung der aus der amerikanischen Zone stammenden Evakuierten und über die kommenden Flüchtlinge.

Ende vorigen Monats sollten innerhalb kurzer Frist 1000 Evakuierte aus Nordbaden und Nordwürttemberg den Kreis verlassen und über die Durchgangsstelle Karlsruhe in ihre Heimat zurückkehren. Trotz der ungenügenden Zeit für die Vorbereitungen gelang es, etwa 600 Evakuierte ordnungsmäßig über Herrenalb nach Karlsruhe zu bringen. Dort ergaben sich jedoch große Schwierigkeiten und Nöte, da die Übernahme der Evakuierten noch in keiner Weise vorbereitet war. Da auch auf den Unterwegsbahnhöfen und in den Heimorten noch nicht überall die notwendigen Vorbereitungen für die Aufnahme der heimkehrenden Evakuierten getroffen sind, ist die Aktion zunächst eingestellt worden, bis überall die notwendigen Maßnahmen in die Wege geleitet sind. Diese Aktion, die nur ein Vorläufer und Vorgeschmack der im Gang befindlichen großen Umsiedlung der Ostflüchtlinge ist, hat blitzartig und drastisch gezeigt, wie furchtbar schwer es sein wird, das vor uns liegende Evakuierten- und Flüchtlingsproblem zu meistern.

Das Flüchtlings-Problem stellt uns in wohnungs- und ernährungswirtschaftlicher sowie in gesundheitlicher und sozialer Hinsicht vor Riesenaufgaben. Der Kreis Calw muß voraussichtlich 10-25.000 Flüchtlinge aus Oesterreich aufnehmen. Ihre Unterbringung, Ernährung, Versorgung und Eingliederung in unser Wirtschaftsleben ist die schwierigste Aufgabe, die dem Kreis je gestellt worden ist. Der größere Teil der Flüchtlinge soll erst im Frühjahr kommenden Jahres ankommen. Mit einem Teil muß jedoch auch im Laufe der Wintermonate gerechnet werden. Es müssen deshalb heute schon in allen Gemeinden umfassende Vorbereitungen für die Aufnahme und Unterbringung getroffen werden. Vor allem müssen Kochgelegenheiten (Gemeinschaftsküchen) und Wärmestuben eingerichtet werden für diejenigen Flüchtlinge, die keine Küche und keinen warmen Raum bekommen können.

Landrat Wagner forderte alle Bürgermeister auf, im Hinblick auf die große Verantwortung, die sie tragen, in den Gemeinden draußen alles zu tun, um den Flüchtlingen bei ihrer Ankunft ein einigermaßen erträgliches Los zu schaffen. Er gab über die im Aufbau begriffene Organisation zur Betreuung der Flüchtlinge näheren Aufschluß und teilte mit, daß er mit 2 weiteren Landräten in den Ausschuss berufen worden ist, welcher den Flüchtlings-Kommissar in Tübingen in seiner schweren Arbeit unterstützen soll. Es ist daher zu hoffen, daß wir im Kreis Calw jeweils rechtzeitig von den bevorstehenden Maßnahmen Kenntnis erhalten. An diesen Punkt der Tagesord-

nung schloß sich eine ernste und eingehende Aussprache an, in deren Verlauf vor allem Bürgermeister Dr. Schmid-Dannert, Unterreichenbach, und Bürgermeister Gugeler, Stammheim, das Wort ergriffen.

Am Vormittag sprach dann noch Herr May von der DRK-Kreisstelle über die Gegenwartsaufgaben des Roten Kreuzes, Vermissensnachforschung und Briefverkehr mit Kriegsgefangenen.

Am Nachmittag hielt Kreisamtmann Rebmann ein Referat über die Ernährungswirtschaft im vor uns liegenden Winterhalbjahr. Nach seinen Darlegungen ist die Lebensmittelversorgung aus eigener Erzeugung und Uberschüssen anderer Kreise der französischen Zone bis Ende März kommenden Jahres gesichert. Es war sogar möglich, die Brot- und Fleischrationen zu erhöhen. Für die Zeit ab April kommenden Jahres hat die französische Regierung Getreidelieferungen zugesagt. Kreisamtmann Rebmann machte ferner Ausführungen über die gegenwärtig in Durchführung begriffene Entnazifizierung im Kreis Calw, gab die einschlägigen Richtlinien bekannt und erläuterte sie.

Nach ihm ergriff der Kreiskommissar der Landespolizei das Wort zum Thema: Aufgaben der Landespolizei, Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Vollzugsbehörde. Der Leiter der Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, K. O. Wagner, referierte über Fürsorge und Versorgung für die heimkehrenden Soldaten und Kriegsbeschädigten.

Herr Gouverneur Frénot nahm am Nachmittag Gelegenheit, zu den Bürgermeistern zu sprechen. Er wies ebenfalls noch einmal auf die Bedeutung der neugeschaffenen Gemeindevormögens-Komitees hin und forderte die Bürgermeister auf, die Komitee-Mitglieder nicht nur zur Beratung, sondern in weitestem Umfang zur Mitarbeit heranzuziehen. Er streifte die Entwicklung des politischen Lebens und forderte seine Förderung. Dabei betonte er noch einmal, daß es verboten ist, an der Militärregierung und ihren Maßnahmen Kritik zu üben. Den Bürgermeistern gab er Ratschläge für ihr persönliches Verhalten. Weiter empfahl er die Unterstützung der unpolitischen freien Gewerkschaften. Im Hinblick auf ihre Bedeutung kam der Herr Gouverneur dann ebenfalls noch einmal auf die Säuberungsaktion zu sprechen. Sie soll nach den gegebenen Richtlinien so erfolgen, daß der geordnete Gang von Verwaltung und Wirtschaft nicht gefährdet wird und das Leben nicht stehen bleibt.

Sicherung des Fußgängerverkehrs im Winter

Auf Grund des Art. 51 des Pol.-Str.-Gesetzes in Verbindung mit § 1 Abs. 2 des Gesetzes vom 6. 2. 1923 (Reg.-Bl. S. 79) wird zur Ordnung des Personenverkehrs auf Straßen und Wegen für die Zeit bis 1. April 1946 folgende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen:

1. Die Anlieger an Straßen und öffentlichen Plätzen sind verpflichtet, die erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um die Sicherheit des Fußgängerverkehrs vor ihren Anwesen zu gewährleisten. Witterungseinflüssen, die den gefahrlosen Verkehr beeinträchtigen, haben sie tagsüber sofort mit geeigneten Mitteln zu begegnen. Während der Dunkelheit ruht diese Verpflichtung; sie ist aber spätestens bei Tagesanbruch zu erfüllen.

2. Bei Glätte und Schneeglätte hat der Anlieger die Fußgängerwege und Straßenübergänge alsbald mit Sand, Asche oder anderem geeigneten Material (Sägemehl und Spreu sind nicht geeignet!) nachhaltig zu bestreuen. Im Bedarfsfall ist wiederholt zu streuen. Bei Wegen ohne besonders angelegten Gehweg ist die für den Fußgängerverkehr erforderliche Wegfläche zu streuen.

3. Bei größerem Schneefall sind die Gehwege insoweit vom Schnee frei zu machen, daß sie wieder leicht gangbar sind. Bei Straßen ohne besonders angelegten Gehweg ist die für den Fußgängerverkehr erforderliche Wegfläche zusammenhängend zu bahnen. Bei Straßenüber-

Gouverneur Frénot schlug dann die Bildung eines Bürgermeister-Komitees vor. Dieses Komitee umfaßt 14 Bürgermeister und soll mit dem Landrat und seinen Referenten einmal im Monat beim Gouverneur erscheinen, um alle wichtigen Verwaltungsangelegenheiten mit ihm zu besprechen. Im übrigen soll es dem Landrat alle Wünsche, Beschwerden und Nöte der Gemeinden vortragen, andererseits aber auch draußen in den Gemeinden Verständnis für die vom Landrat zu treffenden schwerwiegenden Maßnahmen schaffen. Neben dem Bürgermeister-Komitee stehen dem Gouverneur und dem Landrat zur Unterrichtung und Unterstützung das Industrie-, Handwerks-, Handels- u. Landwirts-Komitee zur Seite. Da die meisten Mitglieder des bisherigen Kreisvertrauensrats einem der genannten Ausschüsse angehören, wurde dieser aufgelöst.

Commandant Frénot betonte ebenfalls, daß die Ernährung bis 31. März 1946 gesichert ist und diese Sorge deshalb nicht mehr so groß sei wie bei der ersten Versammlung, die er mit den Bürgermeistern hatte. Mit der Kaninchenablieferung war der Herr Gouverneur nicht zufrieden. Er wies dabei darauf hin, daß diese Maßnahme ja nur getroffen worden sei, um die Schlachtviehabgaben zu ermäßigen.

Eine große Sorge ist die Futtermittelversorgung für die Gespanntiere. Der Herr Gouverneur hat zugesagt, jedem, der in der amerikanischen Zone Hafer

aufkaufen kann, Holz dafür freizugeben. — Nachdem sich die Transportlage etwas gebessert hat, wurden vom Gouverneur gewisse Erleichterungen für den Möbeltransport zugestanden. Der Herr Gouverneur behandelte dann noch Einzelheiten betr. Freimachung der Schulhäuser von den Truppen, Sperrzeit, Rückführung der Polen, Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und anderes.

Bürgermeister Göhner, Calw, dankte dem Herrn Gouverneur im Namen aller Bürgermeister für seinen Besuch, seine Hilfe und Unterstützung und bat ihn, die Bürgermeister auch weiterhin in ihrer schweren Arbeit zu unterstützen.

Regierungsreferendar Klink behandelte in einem kurzen Vortrag Fragen des Sozialen Hilfswerks und der Hilfsaktion für die deutschen Kriegsgefangenen. Im Blick auf den Winter kommt der letzteren die größte Bedeutung zu. Die Sammeltätigkeit ist zu beschleunigen, damit die Kleidung und Wäsche bald an die richtige Adresse kommen.

Regierungsrat Dr. v. Kapff gab den Bürgermeistern interessanten Aufschluß über die Entschädigung von Requisitionen und die Besatzungskosten. Den Schluß der Tagesordnung bildeten Bekanntgaben, Anfragen und Aussprachen über Verschiedenes. Landrat Wagner schloß die achtstündige arbeitsreiche Tagung und dankte den Bürgermeistern und Referenten für ihre rege Mitarbeit.

Bekanntmachungen für den Kreis Calw

Weihnachten und Neujahr keine Sperrzeit
Das Gouvernement Militaire gibt bekannt:

Für die Weihnachtsnächte vom 24. auf 25. Dezember 1945 und vom 25. auf 26. Dezember 1945 sowie für die Neujahrsnacht vom 31. Dezember 1945 auf 1. Januar 1946 besteht keine Sperrzeit. Der Landrat.

Neue Dienstzeiten der Behörden

Ab Montag, 17. Dezember 1945, tritt im Interesse der Stromersparnis für das gesamte französisch besetzte Gebiet Württembergs und Hohenzollerns für sämtliche deutschen Dienststellen die folgende Dienstzeitregelung in Kraft: Montag bis Freitag 7.30 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr, Samstag 7.30 bis 13 Uhr. Der Landrat.

Anträge auf Passierscheine

Anträge auf „Laissez-Passer“ (Passierscheine) müssen in jedem Fall nicht nur hinreichend begründet, sondern auch von einer Bescheinigung des Arbeitgebers, einer Behörde, eines Arztes oder anderer maßgeblicher Stellen begleitet sein. Soweit es sich um Geschäftsreisen für selbst-

ständige Unternehmer handelt, ist eine Dringlichkeitsbescheinigung der Handelskammer beizubringen. Auch Kraftfahrer, die derartige Ausweise — eingeschlossen Nachtausweise — beantragen, haben ihren Anträgen Bescheinigungen anzufügen.

Der Landrat.

Maul- und Klauenseuche

Die Maul- und Klauenseuche ist in den Kreisen Sonthofen und Kempten ausgebrochen. Es unterliegen daher die aus den Reg. Bezirken Schwaben und Neuburg eingeführten Wiederkäuer und Schweine der Entladeuntersuchung und einer vierzehntägigen polizeilichen Beobachtung. Die Ortspolizeibehörden der Gemeinden, in denen zur Zeit Bahntransporte stattfinden, werden ersucht, dies den Vorständen der Bahnhöfe zu eröffnen und alles Weitere im Sinne der Ausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz zu erledigen. Der Landrat.

Amtsblatt des Staatssekretariats

Das Staatssekretariat für das französisch besetzte Gebiet Württembergs und Hohenzollerns in Tübingen gibt ab 1. Dezember 1945 ein Amtsblatt heraus. Dieses Amtsblatt enthält:

- die vom Direktorium des Staatssekretariats mit Gesetzeskraft erlassenen Rechtsvorschriften (Rechtsanordnungen),
- die vom Direktorium des Staatssekretariats oder den einzelnen Landesdirektionen organisierten Verwaltungsanordnungen,
- amtliche Bekanntmachungen.

Das Amtsblatt ist das alleinige deutsche Gesetz- und Verordnungsblatt für das französisch besetzte Gebiet Württembergs und Hohenzollerns. Es ist damit bis auf weiteres Ersatz für das Reichsgesetzblatt, das Regierungsblatt für Württemberg, die Amtsblätter der Reichsministerien und der Württ. Ministerien, den Reichsanzeiger und den Regierungsanzeiger für Württemberg. Das Blatt erscheint unregelmäßig, voraussichtlich zweimal im Monat.

Die Herausgabe des Amtsblattes ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Festigung und Normalisierung der Verwaltung. Das Amtsblatt ist nicht nur für sämtliche Behörden und Dienststellen unentbehrlich, sondern auch für größere Betriebe und Angehörige freier Berufe empfehlenswert, mindestens insoweit, als die betreffenden ihre Interessen berührenden Rechtsverordnungen und Bekanntmachungen in der Tagespresse nicht genügend besprochen werden und die Fachpresse fehlt.

Das Blatt ist ab 1. Januar 1946 durch die Post zu beziehen. Der vierteljährliche Bezugspreis von 4 RM. ist voranzubehalten.

Calw, 6. Dezember 1945.
Der Bürgermeister als Polizeiverwalter
Göhner

Weitere Abschaltungen zur Sicherung der Stromversorgung

Die EVS teilt mit, daß zur Sicherstellung der Stromversorgung weitere Abschaltungen notwendig sind. Diese sind aus dem nachstehenden Schaltplan ersichtlich:

- Montag**
8-17 Uhr Stammheim, Hirsau, Baumannhalle, Gauthier-Calmbach.
12-16.30 Uhr Neubulach, Teinach, EW. Calw, Gaswerk, Altburg, Bad Liebenzell, Neuenbürg, Calmbach, Schömberg.
- Dienstag**
8-17 Uhr Neubulach, Teinach, Baumannhalle Calw.
- Mittwoch**
8-17 Uhr EW. Calw, Gaswerk, Altburg
12-16.30 Uhr Bad Liebenzell, Neuenbürg, Calmbach, Schömberg, Stammheim
- Donnerstag**
8-17 Uhr Neubulach, Teinach.

- Freitag**
8-17 Uhr EW. Calw, Gaswerk, Altburg, Bad Liebenzell, Neuenbürg, Calmbach, Schömberg.
12-16.30 Uhr Gauthier (Calmbach), Hirsau (Ort).
- Samstag**
8-17 Uhr Stammheim, Gauthier, Hirsau (Ort).
12-16.30 Uhr Baumannhalle Calw.
Im EW. Calw Leitung Eiselstätt-Lufag täglich außer Samstag Abschaltung von 13-17 Uhr.
- Abschaltungen im EW. Neuenbürg**
Montag 13.30-17 Uhr Herrenalb
Mittwoch 7.40-11.30 Uhr Herrenalb
Donnerstag 13.30-17 Uhr Herrenalb
Freitag 13.30-17 Uhr Herrenalb.
- Schaltheis Birkenfeld 150 kVA Trafo**
Dienstag 8-17 Uhr
Donnerstag 8-17 Uhr.
- Industrie-Abschaltungen**
Montag 8-17 Uhr
Samstag 8-17 Uhr.

- Kreisstadt Calw**
Neue Abschaltzeiten für elektrischen Strom
Zur Einsparung von elektrischem Strom gelten in Calw ab sofort folgende neue Sperrzeiten:
1. Für das gesamte Stadtgebiet mit Ausnahme von Krappen, Walkmühlweg und Teuchelweg: Montag, Mittwoch und Freitag je von 12-17 Uhr bzw. bis zum Einbruch der Dunkelheit; Dienstag, Donnerstag und Samstag je von 9-12 Uhr.
2. Für das Gebiet Krappen, Walkmühlweg und Teuchelweg Montag und Dienstag je von 8-17 Uhr und Samstag von 12-17 Uhr.
Die bisherigen Sperrzeiten sind hierdurch aufgehoben. Der Bürgermeister.
- Bienenhalter, Imker, Ernährungsstellen**
Im Auftrage der Militärregierung Baden-Baden ordne ich für die ganze französisch besetzte Zone an:
Alle Bienenhalter, insbesondere auch alle bisher nicht organisierten, sofern sie

auf Bienenzucker 1946 rechnen, haben alsbald, spätestens bis 24. Dezember 1945, bei der zuständigen Poststelle das Amtsblatt (Einheits-Bienenzeitung „Süd-West-Biene“, jährl. 12 Nummern, Versandpostamt Lindau/B.) zu abonnieren (RM. 1.10 u. 0,24 bei Zustellung frei Haus), das u. a. alle Anweisungen bringt und die Verbindung mit dem General-Inspekteur herstellt.
Die nicht organisierten Bienenhalter haben sich außerdem beim zuständigen bisherigen Vorsitz der bisherigen Ortsfachgruppe Imker anzumelden und den Fachschaftsbeitrag (RM. 1.60 jährlich) zu entrichten (falls Postzeitungs-Quittung nicht vorgelegt wird: RM. 2.80). Eintrittsbeiträge sind abgeschafft.
Der Jahresbeitrag der organisierten Imker ist einheitlich RM. 1.60, Postbestellung der „Süd-West-Biene“ Pflicht.
Der General-Inspekteur für Bienenzucht i. d. franz. Zone.

Calw-Alzenberg, den 10. Dezember 1945
Todesanzeige und Danksagung
Nach Gottes ewigem Ratschluß durfte am 3. Dezember unsere liebe, gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin
Katharina Luß, geb. Stoll (Wwe.)
im Alter von 68 Jahren nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in die ewige Heimat eingehen.
Allen denen, die ihr während ihrer Krankheit Liebe erwiesen, die ihr das letzte Geleit gaben und besonders auch Pfarrer Dierlamm und dem Leichenchor sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.
In stiller Trauer, die Hinterbliebenen: Familie Pfommer; Familie Schierle; Familie Brenner.

Bad Teinach, den 10. Dezember 1945
Statt eines erhofften, frohen Wiedersehens erhielten wir nach langem, bangem Warten die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, herzenguter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Gottlieb Kirchner, Meggermeister
nie mehr zu uns zurückkehren wird. Er starb am 12. Dezember 1944 im Alter von 57 Jahren in einem Gefangenenlager in Rußland. Unser ganzes Glück ruht nun in fremder Erde.
In unsagbarem Schmerz: Die Gattin: Regine Kirchner, geb. Dürr, mit Kindern Walter, Margret und Werner; die Geschwister: Friedrich Kirchner mit Familie, Altburg; Martin Kirchner mit Frau, Altburg; Martin Günther mit Familie, Sonnenhardt; der Schwiegervater: Michael Dürr, Weltenschwann, mit allen Angehörigen.
Trauerfeier am Sonntag, 23. Dez. 1945, 2 Uhr, in Bad Teinach.

Althengstett, den 10. Dezember 1945
Statt eines frohen Wiedersehens erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Utz. Karl Kächele, Hauptlehrer
am 30. April 1945 im Alter von 47 Jahren in Italien durch einen tragischen Unglücksfall uns entrissen wurde.
Vier Wochen später ist auch mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Enkel und Neffe
Grenadier Karl Kächele
am 31. Mai 1945 im Alter von 17 Jahren seinem lieben Vater in die Ewigkeit nachgefolgt. Er starb im Lazarett in Königswusterhausen.
In tiefem Leid: Die Gattin und Mutter: Käthe Kächele mit Kindern Erika und Manfred und allen Anverwandten.

Oberkollwangen, Anfang Dezember 1945
Todesanzeige und Danksagung
Am 2. Dezember verschied nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder
Otto Züfle
im Alter von 15 Jahren.
Für die uns in so reichem Maße erwiesene Liebe und Anteilnahme danken wir allen Verwandten und Bekannten. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer, dem Kirchenchor, sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden.
In tiefem Leid: Die Eltern: Johann Georg Züfle, z. Zt. in engl. Kriegsgef., Anna Züfle, geb. Lörcher; der Bruder: Wilhelm.

Nagold, Meisterweg 7, 27. November 1945
Stuttgart-Sonnenberg, Bismarckstr. 13
Todesanzeige
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Karl Eichler Oberreichsbahnrat a. D.
im 77. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. Wir werden sein liebes und gütiges Wesen immer schmerzlich vermissen.
Fanni Eichler, geb. Stiehler; Dora Auer, geb. Eichler; Fritz Auer, Baurat; Ruth Eichler; Susanne, Bernhard, Heinrich und Gernot Auer.

Conweiler, den 2. Dezember 1945
Todesanzeige
Im festen Glauben an ein Wiedersehen traf uns die unfaßbare, schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder
Jäger Erich Schönthaler
im Alter von 18½ Jahren am 25. März 1945 in Serem sein Leben lassen mußte.
In tiefer Trauer: Die Eltern: Robert Schönthaler und Frau Sophie, geb. Schiel; die Geschwister: Hilde und Hedwig und alle Anverwandten.
Trauerfeier am Sonntag, den 16. Dezember, nachm. 3 Uhr, in der katholischen Kirche in Neuenbürg.

Der Unterricht an der Hauswirtschafts- und Berufsschule Calw wird nach den Weihnachtsferien wieder aufgenommen. Schülerinnen, die an Ostern 1944 und 1945 aus der Volksschule entlassen wurden, haben sich am Montag, den 17. Dezember, mittags zwischen 15 und 17 Uhr, in der Volksschule, Badgasse Zimmer 8, zu melden.
Der Schulleiter: Esslinger.

Ihre Vernählung geben bekannt
HANSIANG GUSTEL LANG
geb. Müller
Nagold / Köln-Holweide
Zellerstr. 13 Grunerstr. 5
7. Dezember 1945

Meine Sprechstunden sind ab 10. Dezember: werktags 9-12 und 14-18 Uhr, ausgenommen Mittwoch- und Samstagnachmittag
Karl Narr
Heilpraktiker
NAGOLD, Waldachstr. 4
Telefon 521

WERKSTÄTTE
für
FRIEDHOF- UND GRABMALKUNST
Aufträge jeder Art nimmt entgegen
Karl Graf
Steinbildhauer und Steinmetz
CALW, Bischofsstraße früher Alb. Staud

Habe auch eine
Reparaturwerkstätte für Schreib-, Rechen- und Büro-maschinen
in Neuenbürg a. Enz eröffnet und empfehle mich bes. ens. Valentin Seubert & Sohn, Schreibmaschinen-Fachgeschäft, Pforzheim, Salierstr. 9-11, Neuenbürg a. E., Bahnhofstraße 13.

Welcher kleinere oder mittlere metallverarbeitende Betrieb hätte Interesse für die
Herstellung eines feinmechanischen Artikels
der später auch gute Exportchancen bieten würde. Voraussetzung für die Erzeugung: Vorhandensein einer Revolverbank von 45 mm Durchlaßfähigkeit, einige Handhebelfräsmaschinen, Härteofen, Rundschleifmaschine für kleine Teile, Poliermotoren etc. Angebote unt. W. A. 40 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Was schenke ich zu Weihnachten? Einen Gutschein für ein Rundfunkgerät vom Fachgeschäft für Rundfunk Eugen Steinhauser, Calw, Bahnhofstr. 20.
Gesucht tüchtiger
Praxisleiter
(möglichst unabhängig) in gute Dentisten-Praxis. Angebote unter E. B. 41 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Goldschmied
Ein Goldschmiedmeister einer Kreisstadt in Niederbayern sucht einen ledigen tüchtigen Goldschmiedgehilfen für Neuauferigungen und Reparaturen sowie deren Fassen. Unterkunft u. Zugangsgenehmigung möglich. Näheres zu erfragen bei Emil Herion, Hirsau, Calwer Straße 7.

Suche ehrliches fleißiges
Mädchen
von 17-20 Jahren für Haus- und Landwirtschaft mit Familienanschluß. Zuschrift. erb. unter B. U. 41 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Bedienen Sie sich der
Tauschvermittlungsstelle
Marktplatz 10, Calw.

Tausche 1 lackierte Bettstelle mit Rost gegen zürigen Kleiderschrank. Calw, Bahnhofstr. 28.

Tausche dunkelbl. D'wintermantel Größe 42/44 neu, gegen dunkelgr oder schwarzen Lodenmantel Gr. 44. Angebote unter B. E. 39 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Tauschgesuch. Suche einen gut erhaltenen Herrenwintermantel und Anzug. Bin 1,80 groß. Gebe dafür ein gut erhaltenes Herrenfahrrad. (Wertausgleich.) Angebote unter E. A. 39 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Tausch. Biete Klavier; suche Radio, Gleichstrom, 220 V (modernes Gerät) od. Damenfahrrad oder Damenpelzmantel Gr. 42. Angeb. unter W. K. 40 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Tausch. Biete: einen groß. Tisch mit 2 Stühlen, Herd mit 3 Kochstellen und 2 Backöfen, gut erh.; suche: ein Deckbett, Nähmaschine oder Kommode evtl. Aufzahlung, sowie einen kleineren, gut erhaltenen Herd mit 2-3 Kochstellen. Zu erfragen im „Schwarzwald-Verlag“, Altensteig.

Tausch. Biete gut erhalten. braune Skistiefel Gr. 38/39; suche braune Damentiefel Gr. 40 oder dunklen Wollstoff. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des „Schwarzwald-Verlag“, Altensteig.

Tausch. Suche Roßhaar oder Roßhaarmatratzen; biete Schmuckstück. Suche Fahrradmantel und Schlauch 26x2; biete geb. Ring oder Anhänger mit synth. Stein. Angebote unter Nr. 287 an den „Schwarzwald Verlag“, Altensteig.

Tausche schönes, gut erhaltenes Schaukelpferd oder schöne Puppe gegen gut erhaltenen Knabenschuhe Gr. 33/34. Otto Morof, Wildberg, Kochstraße 59.

Tausch. Biete neuen Damenwintermantel für mittlere Größe; suche ein gut erhaltenes Fahrrad. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des „Schwarzwald-Verlag“, Altensteig.

Tausch. Biete wollene Decke, als Pferdedecke geeignet; suche Fahrradschlauch, Ballon. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des „Schwarzwald-Verlag“, Altensteig.

Tausch. Biete schwarz, Damenmantel Gr. 42, gut erhalten; suche Puppenwagen (evtl. Aufzahlung). Zu erfragen im „Schwarzwald-Verlag“, Altensteig.

Tausch. Biete-Junghehen; suche Kinderschuh-Gr. 32/34/35. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des „Schwarzwald-Verlag“, Altensteig.

Tausch. Biete guterh. 3flamm. „Küppersbusch“-Gas-Koch- und Backherd. Gesucht guterh. elektr. Koch- und Backherd. Eventuell Aufzahlung. Schäfer, Birkenfeld, Bahnhofstr. 73.

Tausche Herren-Taschen- oder -Armbanduhr (neu) oder gold., Damenuhr oder 1 Paar Arbeitstiefel (40) oder Anzugstoff gegen ordent. Radio (Wechsel- oder Gleichstrom) mit Wertausgleich. Angebote unt. R. A. 40 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Reißverschluss, langer, auch gebraucht, für Pelzmantel, gut, gebe Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter H. W. 41 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Reißzeug von entlassenen Soldaten gesucht evtl. Tausch gegen Briefmarken od. anderes. Angeb. unt. F. E. 40 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Volkstheater Calw
Dolm. BABISCHEN HOF

Diese Woche vom 12.-16. Dezember 1945 zeigen wir:
„Die Zaubergeige“
mit Will Quadflieg und Gisela Uhler.
Vorstellungen: Mittwoch bis Sonntag je abends 19 Uhr, Samstag und Sonntag je nachm. 15 Uhr.
Jugendliche zugelassen!

Heirat
in gut. Heim. Es wird nicht auf Vermögen gesehen, sondern auf eine in allen Teilen tücht. Hausfrau. Zuschriften erb. unt. E. K. 39 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Heirat
in gut. Heim. Es wird nicht auf Vermögen gesehen, sondern auf eine in allen Teilen tücht. Hausfrau. Zuschriften erb. unt. E. K. 39 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Kameraschaft
mit jungem, charakt. Herrn im Alter bis zu 35 Jahren zwecks späterer Heirat. Zuschriften mit Bild (zurück) unter M. K. 39 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Brückenwaage
15 Ztr. Tragkraft hat zu verkaufen; es wird auch eine kleinere in Tausch genommen. Jakob Müller, Landwirt, Mötzingen, Kreis Böblingen.

Für den Neuaufbau meines Heimes suche ich zu kaufen od. leihweise zu beschaffen: 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Einzeltmöb., Chaiselongue od. Couch od. Schlafsofa, 2 Sessel, 4 Stühle, Haushalt- und Küchengeräte, weiterhin moderne u. klassische Literatur, besond. letztere, Konversationslexikon usw. Angeb. erbittet Theodor Kraemer, Calw, Marktstraße 9.

Brennholz
geg. gute Bezahlung, ferner einen kleinen, noch gut erhaltenen Herd. Angebote unt. M. O. 41 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Mantelofen
für größeren Raum geeignet. Angebote unter H. B. 41 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Kinderbettstelle
70x140 cm, u. Kindersportwagen zu kaufen. Angeb. unter E. B. 40 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Zwillingsportwagen
zu vergeben. Irmgard Petersen, Ottenbronn.

Wer fertigt Hausschuhe an?
(Material vorhanden.) Angebote unter J. B. 39 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Welches Auto kann möglichst bald einige Koffer und einige Gepäckstücke von Stuttgart nach Calw oder nach Hirsau bringen? Angebote unter G. S. 41 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Verloren zwischen Enzklosterle, Besenfeld, Erzgrube, Altensteig, Nagold Gebläse t. Holzgenerator. Gegen hohe Belohnung abzugeben oder Mitteilung erbeten an Fa. Berg & Schmid, Nagold.

Verloren ging vor einiger Zeit von Oberkollbach nach Röttenbach 1 Paar Motorradlederhandschuhe. Abzugeben gegen Belohnung an Fr. Keppler, Oberkollbach.